

Swiss Travel System AG
Herr Maurus Lauber, Direktor
Limmatstrasse 23
8005 Zürich

Adelboden, 20.04.2017

Grand Train Tour of Switzerland – Integration der Lötschberg-Bergstrecke Bern – Domodossola (– Centovalli – Locarno) Stellungnahme des Vereins Destinationen Kanton BERN (DBE)

Sehr geehrter Herr Lauber

Die Lötschberg-Bergstrecke von Bern über Brig bis nach Norditalien verbindet drei UNESCO Welt- und Naturerben (Berner Altstadt, Jungfrau-Aletsch sowie Sacro Monte Domodossola). Sie ist eine der attraktivsten europäischen Bahnstrecken überhaupt und findet ihre nicht minder beeindruckende Fortsetzung mit der Centovalli-Bahn ins Tessin nach Locarno.

Die beiden Strecken werden seit Jahren mit attraktivem Panorama-Rollmaterial erschlossen, und mit Freude stellen wir fest, wie die beteiligten Partner in das attraktive Produkt investieren:

- Einführung eines Zweistundentaktes Bern – Domodossola mit attraktiven Umsteigeverbindungen zur Centovalli-Bahn ins Tessin
- Weiterentwicklung des Vorzeige-Vermarktungskonzept „Lötschberger“ durch die BLS und Integration von über dreissig touristischen Partnern. Diese investieren jährlich zusätzlich über 3 Mio. Franken in dieses Produkt.

Diese Investitionen sprechen für sich. Die Gästezahlen auf beiden Strecken steigen kontinuierlich, ebenso wächst das Interesse in- und ausländischer Tour Operator an den neuen, respektive aufgewerteten Angeboten „Trenino Verde delle Alpi“.

Nun vernehmen wir mit Erstaunen und Befremden, dass im Rahmen der Weiterentwicklung der „Grand Train Tour of Switzerland“ die Lötschberg-Bergstrecke Bern – Domodossola und ihre Verbindung mit der Centovalli-Bahn ins Tessin nicht integriert, ja nicht einmal erwähnt werden sollen. Über die Gründe und mögliche Interventionen gewisser Akteure können wir gegenwärtig nur spekulieren.

Folgende anerkannten Destinationen sind Mitglied im Verein Destinationen Kanton BERN

Seitens Destinationen des Kantons Bern werden wir dies keinesfalls akzeptieren. Es ist absolut undenkbar, dass die touristisch äusserst attraktiven und von den Gästen nachgefragten Linien und Orte vom Angebot der „Grand Train Tour of Switzerland“ ausgeschlossen werden und damit die obigen Anstrengungen regelrecht sabotiert werden. Ein solcher Ausschluss widerspräche den Bestrebungen der massgeblichen nationalen Tourismusakteure nach umfassender Zusammenarbeit, nach Vernetzung, nach Nutzung von Synergien und der Pflege touristischer Leuchttürme. Wir gehen davon aus, dass es sich dabei nicht nur um leere Worte gehandelt hat.

Wir erwarten vom Verwaltungsrat der Swiss Travel System AG an seiner Sitzung vom 24. April eine fundierte Aussprache zu diesem Thema und anschliessend zu unseren Händen eine schriftliche Stellungnahme zu folgenden Punkten:

- Welches sind die Gründe für einen Ausschluss der Lötschberg-Bergstrecke und der Centovalli-Bahn bei der Weiterentwicklung der „Grand Train Tour of Switzerland“ – dies auch vor dem Hintergrund der Aufnahme der heute deutlich weniger attraktiv erschlossenen Gotthard-Bergstrecke?
- Wer konkret hat diesen Entscheid initialisiert und zur Entscheidungsreife gebracht?
- Wie stellt sich die Swiss Travel System AG die Integration der Lötschberg-Bergstrecke und der Centovalli-Bahn in die „Grand Train Tour of Switzerland“ vor?

Gerne bitten wir Sie um Kenntnisnahme unserer Argumente und erwarten Ihre Rückmeldung in adäquater Frist. Wir sind überzeugt, dass eine Aufnahme der beiden Strecken in die „Grand Train Tour of Switzerland“ den Tourismus nicht nur in den Kantonen Bern, Wallis und Tessin, sondern der Schweiz insgesamt positiv befruchten wird.

Freundliche Grüsse



Urs Pfenninger
Präsident DBE
Geschäftsführer BeO Mitte (Adelboden-Lenk-Kandersteg)



Markus Lergier
Vizepräsident DBE
Direktor Bern Tourismus